

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2005-2006)

Heft: 89

Artikel: Auch eine Liebesgeschichte : 4. Rang

Autor: Schudel-Herren, Elisabeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch eine Liebesgeschichte

Er schaut sie an. Sie sitzt in ihrem Lieblingssessel am Stubenfenster. Ihre gemeinsamen Spaziergänge sind selten geworden. Sie sperrt sich dagegen, die Wohnung zu verlassen, zeigt Angst, Erschrecken. So setzt er sie nachmittags hierher, weil sie den Ausblick über den See in die Berge immer so geliebt hat. "Mit diesem Bild vor Augen möchte ich, wenn's denn Zeit ist, sterben", hat sie oft gesagt. Da ist ihre Stimme noch voll Leben gewesen. Jetzt gehen ihre Augen ins Weite, ohne dass irgend ein Erkennen diese hätte auf- oder fernhalten können.

Frühfrühlingslicht drängt herein, legt sich auf ihr schlohweisses Haar und ihr Gesicht. Das Leben hat in ihren Zügen Geschichte geschrieben, und er ist mehr als fünfzig Jahre Teil dieser Geschichte gewesen. Jetzt hat die Krankheit seine Gefährtin dem Leben, ihm entzogen.

Er legt seine Hand auf die ihre und flüstert: "Anna - Anna, ich habe dich so lieb." Sein Blick sucht in ihrem Gesicht. Es ist ganz still in der Stube. Auf einmal wendet sich ihr Gesicht ihm zu, bewegt sich ihr Mund, lösen sich ihre Lippen voneinander. "Hans."

Dafür, genau dafür will, muss er durchhalten.

Verfasst von: Elisabeth Schudel-Herren, Riehen